

## Pressestimmen

### Gaby Bultmann

Mentorin war Gaby Bultmann, die eine Flötistin zu nennen man sich scheut, weil es ihre Begabungen im Spielen der Fidel, im Bedienen einer Klaviatur oder im Gesang verschweigt. Alle Abende waren beglückend und belehrend zugleich – wohl auch als Sinnenfreude wie als Unterricht konzipiert. **Concerto**

Im strahlenden Mittelpunkt Gaby Bultmann mit mahnender, klagender, preisender, lobender und bis ins tiefste Herz hinein ergreifender Stimme. **Stadtanzeiger**

Gabriele Bultmann lebt ihre Musik authentisch und berührt damit ihre Zuhörerschaft nachdrücklich. **Ostseezeitung**

Gaby Bultmann zeigte sich dabei nicht nur als versierte, ausdrucksstarke Instrumentalistin, die mühelos zwischen Fidel, Organetto, Flöte und Psalter wechselt, sondern auch als begabte, mit edlem Timbre beschenkte Mezzosopranistin. **Freie Presse**

Über allem aber triumphierte der unvergleichliche und nahezu engelhaft schöne Gesang der Solistin. **Stadtanzeiger**

## Commedia Nova

Ein großer Spaß für alle und eine ideale Möglichkeit, „Alte Musik“ nicht nur für ein spezielles Publikum zu bieten. **Dresdner Neueste Nachrichten**

Sinnlich, höllisch, himmlisch und in jedem Augenblick mit energiereicher Leidenschaft geladen. **Thüringische Allgemeine**

Suggestiv aufblitzender Gesang und Musik auf ungewöhnlichen Instrumenten (Gaby Bultmann), Tanz als minimalistische, dennoch dramatische Körpersprache (Daniele Ruzzier), beider Einsätze bauten spektakuläre Brückenschläge zur Literatur (...). So habe ich dem Wesen der Kunst, ihren wunderbaren Möglichkeiten der Zusammenarbeit selten nachsinnen können. **Ostseezeitung**

Wenn die Berlinerin Gaby Bultmann – hoch talentierte Sängerin, Instrumentalistin und Schauspielerin – und ihr Partner, Solotänzer Daniele Ruzzier, im Abstand von ein oder zwei Jahren in die Thüringische Sommerakademie kommen, dann ist große und überraschende Kunst zu erwarten. **Thüringische Allgemeine**

Auch wenn die lateinischen Texte wohl kaum verstanden wurden, gelang es doch, mit minimalstem Requisiteneinsatz ihren Inhalt zu vermitteln. **Freies Wort**

Nur wenige lesen die Übersetzung auf den ausgeteilten Blättern mit. Die meisten können sich der Ausdruckskraft des italienischen Schauspielers und Tänzers kaum entziehen.

**Oranienburger Generalanzeiger**

Daniele Ruzzier zeigt sich als Tänzer von charismatischem Format. Seine tänzerische Virtuosität führt nach innen, hinein in Seelenzustände und Kontemplationsräume. Ein beeindruckender Abend.

**Nürnberger Nachrichten**

## panta rhei

Die große Überraschung war die musikalische und pantomimische Performance von panta rhei (...). Was dort aufgeführt wurde, gehört für mich zum Schönsten, was ich je in der Alten Musik gehört habe.

**SFB III (jetzt RBB)**

Auf dem Programm standen englische Pavanen und Galliardien der Renaissance, die auf dem von der Sopran- bis zur zwei Meter langen Kontrabaßflöte reichenden Instrumentarium melodisch so beredt und artikulatorisch so pointiert dargestellt wurden, dass sich jede Herablassung dem Instrument gegenüber verbietet.

**Berliner Zeitung**

Sie atmen, sie phrasieren wie ein einziger Klangkörper. **Hannoversche Allgemeine**

## tropos quartett

So viel Schönheit war fast nicht mehr auszuhalten. (...) Überhaupt konnte man sich solch elementarer Stimmkultur nicht entziehen. (...) Zeitlose Frische und Schönheit, Ruhe und Kontemplation. Phantastisch.

**Potsdamer Neueste Nachrichten**

„tropos“ – diesen Namen sollte man sich merken! **Internet**